Niederschrift Nr. 42

**über die Sitzung des Ausschusses für die Sport- und Bäderbetriebe Essen
am Dienstag, dem 19. März 2019, 13:00 Uhr
im Sitzungssaal Tampere, Ratstrakt, R 1.16,
Rathaus Essen, Porscheplatz**

I. Anwesende

a) Vorsitz:

Ratsherr Diekmann

b) Mitglieder:

SPD

Herr Bürgermeister Jelinek

Ratsherr Karnath

Ratsherr Marschan

Ratsherr Osterholt

Ratsfrau Soloch

CDU

Ratsherr Brandenburg

Ratsherr Fuchs

Ratsherr Körber vertritt Ratsfrau Isenmann

GRÜNE

Herr Kindsgrab

Ratsherr Potthoff vertritt Ratsfrau Schmutzler-Jäger

EBB

Herr Bosch

FDP

Herr Klein vertritt Herrn Fischer

LINKE

Herr Bußfeld

c) Beratende Mitglieder:

Frau Becker

Herr Flügel

d) Angehörige der Verwaltung:

Frau Raskob, 1. Betriebsleiterin SBE

Herr Kurtz, Betriebsleiter SBE

Herr Kreuder, GBB 6A

Herr Schloß, SBE

Herr Münz, SBE

Herr Uhlendahl, SBE

Herr Becker, SBE

Frau Stamm, Büro OB

Frau Kaplan-Meys, Kommunales Integrationszentrum

e) Schriftführer:

Herr Trotzki

Gäste:

Herr Rohrberg, GF ESPO
Herr Meier, ESPO

II. Es fehlen entschuldigt:

Herr Brilon
Herr Fischer
Ratsfrau Isenmann
Herr Jankowski
Ratsfrau Schmutzler-Jäger
Herr Thomas
Herr Kazoglu

Tagesordnung

A.	<u>Öffentlicher Teil</u>	<u>Drucksachen-Nr.</u>
1.	Niederschrift Nr. 41 über die Sitzung des Ausschusses für die Sport- und Bäderbetriebe Essen vom 19.02.2019	
2.	Strategiekonzept Interkulturelle Orientierung hier: Maßnahmen und Finanzplanung 2019	0279/2019/1
3.	Bericht zur Frauenförderung des Geschäftsbereiches 6A für das Jahr 2018	0187/2019/6A
4.	Übertragung städtischer Grundstücke (Anmeldung der FDP-Fraktion)	0206/2019/FDP
5.	Änderung der Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an Essener Sportvereine und Sportverbände zur Förderung des Sports	0130/2019/6A
6.	Bezirkssportanlage Hubertusburg hier: Baubeschluss für den Umbau eines Tennengroßspielfeldes in Kunstrasen	0381/2019/6A
7.	Mitteilungen	
7.1	Sportanlage Schemmannsfeld hier: Sachstand/Zwischenbericht	
7.2	Besichtigung eines Hybridrasens	
7.3	Sturmschäden	
8.	Anfragen	
9.	Verschiedenes	

Der Ausschussvorsitzende, **Ratsherr Diekmann**, eröffnet die Sitzung um 13.00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die erschienenen Gäste.

Vor Einstieg in die Sitzung bittet er um ein kurzes Gedenken für Paul Hoffmann, der von 1969 bis 1999 Amts- bzw. Betriebsleiter der Sport- und Bäderbetriebe gewesen sei und für Herbert Auth, viele Jahre zuständig für die Sportstättenvergabe, die beide in den letzten Tagen verstorben seien.

Zur Tagesordnung bittet **Herr Klein** darum, im Antrag der FDP-Fraktion, der unter dem Tagesordnungspunkt 4 behandelt werde, den letzten Satz des zweiten Punktes zu streichen.

Die Tagesordnung wird anschließend einvernehmlich angenommen.

A. Öffentlicher Teil

1. Niederschrift Nr. 41 über die Sitzung des Ausschusses für die Sport- und Bäderbetriebe Essen vom 19.02.2019

Herr Bosch fragt an, ob auf der Seite 6 der Niederschrift mit der Namensnennung „Herr Thomas“ der Vertreter des Essener Bürger Bündnisses, Herr Thomas Brilon gemeint sei. Dies verneint **Herr Kurtz**. Es handele sich um den sachkundigen Bürger der CDU-Fraktion Benjamin Thomas.

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen.

2. Strategiekonzept Interkulturelle Orientierung hier: Maßnahmen und Finanzplanung 2019 0279/2019/1

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Es handele sich um die jährliche Vorlage mit den Vorschlägen zur Verteilung des sog. „Integrationsbudgets“, so **Herr Kurtz**. Dieses Mal mit den Maßnahmen des Jahres 2019 und perspektivischen Aussagen für das Jahr 2020. Der Sport sei an zwei Stellen betroffen. In der Anlage zur Drucksache finde man zunächst auf Seite 2 die inzwischen ausgelaufene Maßnahme „Prävention Gewalt im Männerfußball“ und auf Seite 4 gleich oben die Einstiegs-Sportangebote für Neuzugewanderte, die auch im Jahr 2019 mit 55.000 € unterstützt würden. Auch in der Perspektive für das Jahr 2020 sei ein ähnlich hoher Betrag vorgesehen.

Für weitere Rückfragen zur Vorlage oder den aufgeführten Maßnahmen stehe Frau Kaplan-Meys vom Kommunalen Integrationszentrum zur Verfügung.

Herr Rohrberg ergänzt, dass es zu dieser Vorlage bzw. den Aktionen der Universität Duisburg-Essen eine Stellungnahme von Herrn Prof. Dr. Gebken gebe. Er schlage vor, ihn zu einer der beiden nächsten Ausschusssitzungen einzuladen, damit er über die Aktivitäten berichten könne.

Der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen nimmt die Maßnahmen- und Finanzplanung für das Integrationsbudget, hier: Innovationshaushalt des Strategiekonzeptes Interkulturelle Orientierung für das Jahr 2019 zur Kenntnis.

3. **Bericht zur Frauenförderung des Geschäftsbereiches 6A für das Jahr 2018** 0187/2019/6A

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Herr Kurtz weist darauf hin, dass der vorliegende Bericht für das Jahr 2018 erstmals nicht nur die Ziele der Sport- und Bäderbetriebe darstelle, sondern einen Gesamtüberblick über alle dem Geschäftsbereich 6A angehörenden Fachbereiche gebe. Im Übrigen verweise er auf die Vorlage bzw. den als Anlage beigefügten ausführlichen Bericht zur Frauenförderung.

Der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen nimmt den Bericht zur Frauenförderung des Geschäftsbereiches 6A für das Jahr 2018 zur Kenntnis.

4. **Übertragung städtischer Grundstücke (Anmeldung der FDP-Fraktion)** 0206/2019/FDP

Bericht erstattet: Antragsteller/in

In der letzten Ausschusssitzung sei von der Verwaltung eine Analyse der in Rede stehenden Grundstücke angekündigt worden, so **Herr Klein**. Er bitte um Mitteilung über den aktuellen Sachstand.

Herr Kindsgrab erinnert daran, dass auch die Frage des Umgangs mit Verkaufserlösen geklärt werden sollte.

Bürgermeister Jelinek stellt klar, dass die Verwaltung doch eine ausführliche Berichterstattung nach der Sommerpause zugesagt habe. Das solle man doch bitte abwarten und heute keinen Beschluss fassen.

Frau Raskob informiert den Ausschuss kurz über ihr Gespräch mit dem Stadtkämmerer zum Thema „Verkaufserlöse“. Man sei übereingekommen, für alle vermarktbareren Flächen zunächst die Verkehrswerte ermitteln zu lassen und auch die noch laufenden Kosten der aufgegebenen Standorte darzustellen. Danach werde in einem weiteren Gespräch mit dem Kämmerer die weitere Vorgehensweise einzelfallbezogen besprochen. Die Wertermittlung durch den Fachbereich 62 benötige aber etwas Zeit. Deshalb werde die Abstimmung mit dem Kämmerer wohl erst im Sommer stattfinden und die gewünschte Berichterstattung im Ausschuss erst nach der parlamentarischen Sommerpause erfolgen können.

Auf Anfrage von **Ratsherrn Diekmann** erklärt sich **Herr Klein** damit einverstanden, den Antrag der FDP-Fraktion bis dahin zu schieben.

Der Antrag gehe in die richtige Richtung, so Herr **Bußfeld**. Es sei nicht akzeptabel, dass alle interessanten Grundstücke verkauft würden und die Verkaufserlöse gingen an den Sport- und Bäderbetrieben Essen vorbei, während unattraktive Flächen bei den Sport- und Bäderbetrieben verblieben und weiterhin Kosten verursachten. Da sei ein Umdenken dringend erforderlich.

Der Antrag wird in die Sitzung des Ausschusses für die Sport- und Bäderbetriebe nach der Sommerpause geschoben.

5. **Änderung der Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an Essener Sportvereine und Sportverbände zur Förderung des Sports** 0130/2019/6A

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Mit der Bereitstellung zusätzlicher Mittel in Höhe von insgesamt 1,75 Mio Euro im Erfolgsplan des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2019 der Sport- und Bäderbetriebe Essen habe dieser Ausschuss und der Rat der Stadt die Erwartung verbunden, dass u.a. auch die Unterhaltungszuschüsse für vereinseigene Sportstätten um mindestens 30 % angehoben würden, so **Herr Kurtz**. Die Sport- und Bäderbetriebe seien dem nachgekommen und hätten das entsprechende Budget auf insgesamt 230.000 € angehoben, wodurch eine Erhöhung der Zuschüsse um linear rund 35 % ermöglicht worden sei.

In Anlage 1 zu dieser Vorlage seien eine Gegenüberstellung der alten und neuen Zuschusshöhen und in der Anlage 2 sozusagen die Neufassung der entsprechenden Ziffer 2.2.2 der Sportförderungsrichtlinien zu finden.

Ergänzend weise er noch darauf hin, dass die neuen Förderbeträge für Fußballplätze und Umkleidegebäude auch bei der ebenfalls anstehenden Anhebung der Zuschüsse für eigenverantwortlich genutzte Sportanlagen zur Anwendung kämen. Die sonstigen dort in Rede stehenden Fördertatbestände würden in vergleichbarem Umfang ebenfalls angehoben. Die Verträge mit den einzelnen Vereinen würden in nächster Zeit angepasst.

Herr Bußfeld sieht in der Anhebung der Zuschüsse einen guten Einstiegspunkt. Die Leistungen der Vereine seien damit aber nur ansatzweise honoriert. Man müsse zu weiteren Anpassungen kommen.

Auch **Ratsherr Brandenburg** freut sich über die Erhöhung, hält aber ebenfalls eine weitere Anhebung spätestens in zwei Jahren für unverzichtbar.

Herr Kindsgrab bittet um Mitteilung, warum bei den Fußballplätzen keine Kunstrasenspielfelder erwähnt worden seien.

Das Signal der Anhebung sei gut und richtig, so **Herr Rohrberg**. Bei den sog. EVN-Nehmern habe eine Abfrage gezeigt, dass die Aufwendungen der Vereine deutlich über den städtischen Zuschüssen lägen. Es würde mit der eigenverantwortlichen Nutzung kein Geld verdient, sondern die Vereine, die ihre Mitgliedsbeiträge eigentlich anders einsetzen sollten, müssten oft zubuttern. Da müsse man in der Tat unbedingt am Ball bleiben. Es gebe z.B. oft Mitnutzungen durch andere Vereine oder auch durch die Polizei und Feuerwehr, die in keinster Weise honoriert würden.

Die Einschätzung von Herrn Rohrberg wird von **Herrn Klein** geteilt. Die EVN sei für die betroffenen Vereine ein Minusgeschäft.

Bürgermeister Jelinek kann die Einlassungen seiner Vorredner bestätigen. Die Vereine hätten in schwierigen Zeiten durchgehalten. Jetzt gebe es glücklicherweise wieder Spielräume im städtischen Haushalt, um den Vereinen zu helfen. Man dürfe das Thema aber nicht nur auf das finanzielle reduzieren. EVN-Vereine hätten durchaus auch Vorteile durch die weitgehende Unabhängigkeit und das habe auch seinen Wert. Er wolle sich im Übrigen bei den SBE ausdrücklich für die sehr hilfreiche vergleichende Darstellung der Anlage 1 bedanken.

Zur Frage von **Herrn Kindsgrab** erklärt **Herr Trotzki**, dass es bei den vereinseigenen Sportstätten nur ein einziges Fußballspielfeld in Kunstrasen gebe. Deshalb sei dieser Sportstättentyp nicht explizit aufgeführt, sondern werde wie ein Naturrasen gefördert. Bei den EVN-Vereinen würden die Anhebungen einzelvertraglich geregelt. In der Summe der einzelnen Fördertatbestände werde man aber auch dort zu einer Anhebung von knapp 35 % kommen.

Ratsherr Diekmann freut sich darüber, dass die höheren Zuschüsse rückwirkend ab dem 01.01.2019 gezahlt würden.

Der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen empfiehlt einstimmig,

a) **Die Änderung der Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an Essener Sportvereine und Sportverbände zur Förderung des Sports vom 26.06.2001, zuletzt geändert durch Ratsbeschluss vom 29.10.2008, gemäß Anlage 2 dieser Vorlage.**

b) **Die Änderung tritt rückwirkend zum 01.01.2019 in Kraft.**

**6. Bezirkssportanlage Hubertusburg 0381/2019/6A
hier: Baubeschluss für den Umbau eines Tennengroßspielfeldes in
Kunstrasen**

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Der Ausschuss für die Sport- und Bäderbetriebe Essen empfiehlt einstimmig den Bau und Baubeginn auf der Bezirkssportanlage Hubertusburg.

7. Mitteilungen

**7.1 Sportanlage Schemmannsfeld
hier: Sachstand/Zwischenbericht**

Herr Kurtz erinnert an den Prüfauftrag der GroKo, der nach Empfehlung des Ausschusses vom Rat in seiner Februar-Sitzung so beschlossen worden sei. Bereits damals habe der Oberbürgermeister deutlich gemacht, dass ein umfassender Bericht zu diesem doch komplexen Thema nicht bis März vorgelegt werden könne.

Die Sport- und Bäderbetriebe würden aktuell die einzelnen Fragestellungen abarbeiten, so **Herr Kurtz**, und im Mai ausführlich und mit belastbaren Kostenaussagen im Rahmen einer Vorlage berichten.

7.2 Besichtigung eines Hybridrasens

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Herr Kurtz berichtet, dass man sich am 25.03. einen Hybridrasen in Grevenbroich ansehen werde. Die Fraktionen seien informiert worden mit der Bitte, Vertreter zu entsenden.

7.3 Sturmschäden

Bericht erstattet: Betriebsleitung SBE

Der Sturm am 10.03.2019 habe nur zu kleineren Schäden geführt, so **Herr Kurtz**. Weder bei Sportstätten noch bei Bädern sei es zu Schließungen gekommen. Lediglich auf der Schillerwiese und der Bezirkssportanlage Ardelhütte müsse man kleinere Schäden durch jeweils einen umgestürzten Baum beseitigen.

8. Anfragen

a) **Schreiben des Vereins TuS Holsterhausen zum Bolzplatz neben der Sportanlage Pelmanstraße**

Ratsherr Diekmann übergibt der Verwaltung ein Schreiben von TuS Holsterhausen mit der Bitte um Beantwortung.

Frau Raskob erinnert an die Berichterstattung im Februar zum Thema Bolzplatz. Sport- und Bäderbetriebe und Grün und Gruga hätten ein Gespräch mit dem Verein geführt. Man habe vereinbart, im Rahmen der laufenden Spielraumanalyse insbesondere auch die tatsächliche Nutzung dieses Platzes durch die vereinsungebundene Öffentlichkeit zu erfassen. Im Herbst werde man dann auf Grundlage der Ergebnisse erneut mit TuS Holsterhausen sprechen. Der Verein sei mit dieser Vorgehensweise einverstanden gewesen. Sie weise aber ausdrücklich darauf hin, dass es baurechtlich kaum möglich sei, in Wohngebieten neue Bolzplätze zu bauen. Eine Verlegung des Platzes an einen anderen Standort im Umfeld und damit eine Exklusivnutzung des Bolzplatzes an der Gruga durch den Verein scheidet deshalb aus. Sie befürchte, dass es schwierig werde, alle Belange unter einen Hut zu bekommen.

b) **Heizungsanlage des Freibades Dellwig**

Ratsherr Osterholt bittet um Mitteilung, ob die Heizungsanlage zum Saisonbeginn funktionieren werde.

Es sei bereits ein neuer Wärmetauscher eingebaut worden, so **Herr Uhlendahl**. Ein Testlauf sei aber erst nach Reinigung und Neubefüllung der Becken möglich. Man sei zuversichtlich, das jahrelange Problem endlich gelöst zu haben.

9. Verschiedenes

./.

Ende der Sitzung: 13.36 Uhr

Klaus Diekmann
Ausschussvorsitzender

Harald Trotzki
Schriftführer